

## **Markus Franke**

### 1. Was machen Sie eigentlich so?

Derzeit arbeite ich im Planungsstab des Bundeskanzleramtes, wo der Zukunftsdialog der Bundeskanzlerin ([www.dialog-ueber-deutschland.de](http://www.dialog-ueber-deutschland.de)) entwickelt wurde. Zu meinen Aufgaben gehören neben anderen: Arbeitsgruppensitzungen begleiten, Texte schreiben, Veranstaltungen mitorganisieren, Vermerke verfassen, Vorhabenplanungen kontrollieren.

### 2. Inwiefern hat Sie das Studium für diese Tätigkeit qualifiziert?

Ich glaube, das Studium hat eine gute Basis gelegt, auf der man im Berufsleben aufbauen, sich entwickeln kann. Dazu gehört ein kritisch analytischer Blick auf politische Prozesse, die Fähigkeit, Akteure und Strukturen zu identifizieren und in einem größeren Zusammenhang einzuordnen. Nicht zuletzt entwickelt man im Studium strategisches, übergreifendes Denken.

### 3. Welche Tipps haben Sie für Studierende?

Man sollte immer das theoretische Wissen mit der Praxis in Bezug setzen. Das politikwissenschaftliche Studium ist eine gute akademische, sehr breit angelegte Ausbildung, die aber wenig Handwerkszeug für den Berufsalltag mitgibt. Diese sollte man sich während des Studiums zum Beispiel durch Praktika aneignen und wenn möglich sollte man sich in einem bestimmten Gebiet spezialisieren, um Fachmann/Fachfrau zum Beispiel für Bildungspolitik, Europapolitik oder Finanzpolitik zu werden.